PRÄSENTATIONEN DO. 26.06.2014

Fachschule für Holztechnik
Stuttgart

Gestalter

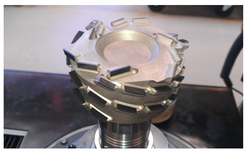
Thomas Damang
14:00 Uhr
Raum 104

Neu gestimmt – Umgestaltung eines Musikfachgeschäftes

Diese Gestalterarbeit befasst sich mit der Umgestaltung und Umstrukturierung des Musikfachgeschäftes „Musicland“. Im speziellen greife ich das Erdgeschoss heraus in dem sich die Gitarrenabteilung befindet. Hier wird die Flächennutzung neu gestaltet sowie ein neuer Thekenbereich entstehen.

Techniker

Benjamin Buhl
14:30 Uhr
Raum 101

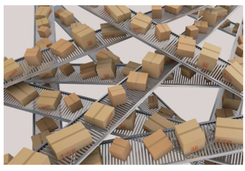


Werkzeugvermessung der Planschneiden eines „P-System-Prismenfalzfräsers“

Diese Präsentation schildert die Suche nach einer optischen Messtechnik, die zur Vermessung der Stirnschneiden eines „P-System-Prismenfalzfräsers“ der Firma Leuco geeignet ist.
Es wird die Problemstellung der aktuellen Messtechnik erläutert und auf die Anforderungen an die neue Messtechnik eingegangen.
Anhand recherchierter Messtechniken wird aufgezeigt wie das Vermessen der Stirnschneiden aussehen könnte und dabei eine Entscheidungshilfe zur Auswahl der richtigen Messtechnik gegeben.

Techniker

Norbert Lewandowski
15:00 Uhr
Raum 101



Entwicklung eines Lagersystems mit Einbeziehung der Materialbeschaffung

Thema dieser Technikerarbeit ist, die Entwicklung eines Lagersystems mit Einbeziehung des Materialflusses sowie der Materialbestellung. Hierbei werden Mindestmengen ermittelt und auch der jeweilige Materialbedarf.
Ebenso der Informationsfluss innerhalb des Betriebes und insbesondere des Bestellvorgangs, unter Einbeziehung des geforderten Materials. Durch diese Technikerarbeit sollen Kosten und Zeit eingespart werden.
Es soll eine Optimierung entstehen die auf andere Betriebe übernommen werden kann.

Gestalterin

Rosalie Wagner
15:00 Uhr
Raum 104

KRONE
HOTEL + RESTAURANT

Vom Rübenkeller zur Gewölbe- Lounge
Ein ehemaliger Gewölbekeller in neuem Gewand

Für den zu gestalteten Bereich wählte ich das Untergeschoss des Gebäudes.
Es wird eine Lounge mit Bar- und Stitzbereich, die modern und zeitlos wirken soll.
Es kann geraucht und gemütlich zusammen gesessen werden.
Das Erdgeschoss wird weiterhin als Restaurant genutzt. Wird aber als gehobene Gastronomie ausgebaut.
Im Obergeschoss befinden sich ein kleines Hotel mit zwei Einzel-, zwei Doppelzimmer und einer kleinen Suite.

Techniker

Justin Günther
15:30 Uhr
Raum 101

Prozessoptimierung der Vormontage von Trennwänden

Um Trennwand-Elemente auf der Baustelle einfach montieren zu können, müssen im Betrieb Klemmschienen an den Platten befestigt werden. Dieser Prozess ist unter den aktuellen Umständen, sehr aufwändig und zeitintensiv gestaltet. Die Technikerarbeit befasst sich damit, diesen zeitintensiven Produktionsprozess zu optimieren. Die Optimierung soll durch den Einsatz eines neu entwickelten Arbeitsplatzes erfolgen. Der Arbeitsplatz wird mit einem Vakuum Sauger und einem entsprechenden Kransystem ausgestattet. Es wurden sämtliche Laufwege und die einzelnen Arbeitsschritte des Produktionsprozesses zeitlich analysiert und ausgewertet. Zuletzt wurden die ausgewählten Ideen, in der Theorie, umgesetzt und abschließend wurde ein Kostenvergleich durchgeführt.

Gestalter

Florian Brand
16:00 Uhr
Foyer

im|mobil – Glamping auf kleinestem Raum
Planung der Inneneinrichtung eines Mobilheims

Mobilheime sind mobile Wohneinheiten, die meist auf Campingplätzen fest aufgestellt und als Ferienunterkunft angeboten werden.
Mein Konzept sieht vor, die Inneneinrichtung eines Mobilheims neu zu planen und zu gestalten. Ich möchte hierdurch ein größeres Raumgefühl erzeugen, was bei der Mehrzahl der momentan angebotenen Modelle meiner Ansicht nach nicht erreicht wird. Denn diese wirken oft eng und „vollgestopft“.
Um dies zu erreichen bringt die Verwendung von platzsparenden und modifizierbaren Einbaumöbeln, welche je nach Tagessituation entsprechend genutzt werden können, einen wesentlichen Vorteil. Dieser Überlegung folgt auch der Entwurf des Grundrisses, welcher tagsüber einen freien Blick längs durch den Innenraum ermöglicht – und so das Gefühl erzeugt, man befinde sich in einem großen Raum.

Technikerin

Kerstin Fydrich
16:30 Uhr
Foyer

Umstellung auf ein umweltfreundlicheres Lacksystem für einen im Projektgeschäft tätigen Innenausbaubetrieb

Wasserlack ist seit Jahrzehnten auf dem Markt, genießt aber unter Schreinern einen eher mäßigen Ruf. Verantwortlich dafür sind Eigenschaften in Optik, Applikation und Gebrauch.
Die heutigen gesetzlichen Bestimmungen zwingen zu einer Senkung des Lösemittelbedarfs und bringen so das inzwischen ausgereiftere Lacksystem erneut ins Gespräch.
In dieser Technikerarbeit wird die „Tauglichkeit“ von Wasserlack am Beispiel der Fa. Westermann als mittelständischem Unternehmen untersucht und ausgewertet.